



rot-  
weisses  
sprachrohr

1 / 1980-1981



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937  
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Klaus Rose, Elisabethenstraße 11, 6050 Offenbach/M., Tel. (0611) 85 55 50

Pressewart: Wilfried Maruschewski, Eifelweg 17, 6050 Offenbach/M., Tel. (0611) 83 58 90

Postscheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284

Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

---

49. Jahrgang

Juli 1980

Heft 1

80/81

---



Liebe Ruderkameraden

Die Regatta 1980 gehört der Vergangenheit an. Ich danke allen, die durch ihre Mitarbeit im Regattastab geholfen haben, die Rennen trotz der für unsere Regatta schon traditionell schlechten Witterungsbedingungen auf die Minute pünktlich über die Bahn zu bringen. Es gab keine Pannen und dafür haben wir uns auch bei unseren Freunden vom WSV Offenbach-Bürgel in den Startnachen zu bedanken. Es gab keine Renn-Abbrüche, keine Ausschlüsse und erstaunlich wenig Fehlstarts. Dies ist ein Verdienst unseres ausgezeichneten, eingespielten Schiedsrichter-Teams.

Mein Dank gilt auch unseren Regatta-Ärzten, Herrn Dr. Lippert und Dr. Hartmann, die für die Ruderer erfreulicherweise wenig Arbeit hatten, dafür aber für eine Hockey-Spielerin einen Beinbruch zu versorgen hatten.

Die teilnehmenden Vereine und Renngemeinschaften starten meist seit Jahren auf unserer Regatta und sie alle sind zufrieden nachhause gefahren. Einige Vereine starteten zum ersten Mal auf unserer Regatta und wir

sind sicher, sie als ständige Regattagäste gewonnen zu haben. Dazu trug auch die Neu-Vermessung unserer Kurzstrecke bei, die wirklich optimal war.

Nun wollen wir uns aber im Regattastab nicht "beweihräuchern", denn es gab - wie wohl auf jeder Regatta - Momente, wo wir "gezaubert" haben und dies müssen wir im nächsten Jahr abstellen.

Der Zuspruch an "Schleuten" war durch das stürmische Wetter geringer als sonst, aber dafür war der Zuspruch zu unserem Bootshallen-Kaffee noch stärker als sonst. Es ist schon selbstverständlich, daß wir mehr Kuchen gebacken bekamen als im Vorjahr und doch war es wieder nicht genug! Vielen Dank allen lieben Bäckerinnen und Dank auch den Damen Wagner, Weinknecht und Wiels sowie Manuela Scazzari für ihre Hilfe und Frau Sasinska für die Vorbereitungen. Die neue Rekord-Einnahme für Kaffee und Kuchen: DM 911,88 !

Wir werden den sich abzeichnenden kleinen Überschuß der diesjährigen Regatta auf die hohe Kante legen müssen, um für die kommenden Jahre ein kleines Polster zu haben. Denn auch uns hätte treffen können, was in der Woche nach unserer Regatta die Veranstalter in Karlstadt traf: Regatta-Absage in letzter Minute, da in der Nacht 1 m Hochwasser kam.

Als Fazit möchte ich sagen, es war eine rundherum gelungene Regatta, dank des Einsatzes aller Helfer!

Trude Schnabel

**Friedrich Kohler · Malergeschäft**

**605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60**



## VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber  
**GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER  
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.**

Versicherungen aller Art  
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)  
Telefon 88 21 95 und 88 23 41

### Ruderbericht

Den Auftakt der Regatta-Saison bildete unsere eingene Lang- und Kurzstrecken-Regatta, für die wir vom Deutschen Ruderverband erstmals unter der jetzigen Leitung das uneingeschränkte Lob der Prüfer erhielten. Wir hätten natürlich noch mehr Meldungen verkraften können, aber dies ist halt immer das Risiko solch ausgesprochener Frühregatten, die doch sehr Witterungsabhängig sind.

Unser "Flaggschiff", der Lgw.Junior-Vierer startete hier mit einem Sieg und das dürfte unsere jungen Ruderer nach dem vorjährigen Jugendmeister-Titel in ihrer Einstellung bekräftigt haben, man sei ja wer und es ginge ja auch so ein bißchen "mit links". Die Regatta in Karlstadt ist dann wegen Hochwasser abgesagt worden, nur 1 Woche nach uns, Leute, was hatten wir ein Glück! In Mannheim, Flörsheim und Breisach, lief dann auch beim Vierer nichts, zumal Horst Wicker zu schwer geworden und durch Bernd Hübinger ersetzt werden mußte. Erst die Gießener Pfingst-Regatta zeigte wieder eine aufsteigende Form und brachte 2 Siege. Breisach, Frankfurt und Heidelberg dienten dem Neuaufbau der Mannschaft, die dann auch in Duisburg bei der Junioren-Prüfungsregatta des DRV einen zweiten Platz belegen konnte und damit ihre Nominierung zur Deutschen Jugendmeisterschaft in München am 5./6.7. rechtfertigte.

Wir werden außer im Junior-Vierer, wo das Ziel die Erreichung des Endlaufes bei 13 gemeldeten Booten ist, und erstmals mit dem von der IGOR neu gekauften Achter im Lgw.-Junior-Achter, A I, starten. Ein Platz in den Medaillenrängen wäre auch hier als großer Erfolg zu werten, da die Mannschaft ja dem jüngeren Jahrgang angehört.

Gut ist es dagegen für unseren Jürgen Leydecker im Junior-Einer gelaufen. Nachdem in Frankfurt bei ihm endlich "der Knoten geplatzt" ist gelangen ihm 5 Einzelsiege in Reihe und bis zum Saison-Ende erwarten wir noch etwas von ihm, ebenso wie von unserem Jüngsten, Michael Körtzel, der in Frankfurt seinen ersten Jungen-Einer, Jahrg. 66 gewinnen konnte. Ulrich Wiels im IGOR-Doppel-Vierer hat ebenfalls bisher 5 Siege und einige gute Placierungen auf seinem Konto. Auch dieser Vierer geht in München an den Start.-

Sehr erfreulich ist aber auch der große Andrang zur Anfänger-Ausbildung in diesem Jahr und unser Übungsleiter Michael von Kessler hat wirklich alle Hände voll zu tun, um eine gute Ausbildung zu gewährleisten. Wir haben dieses Jahr ganz besonders gut veranlagte und auch körperlich geeignete Jugendliche und die Besten unter ihnen werden wir auf den Herbstregatten schon an den Start bringen können. Diese Jugendlichen gilt es nun bei der Stange zu halten, um für das nächste Jahr auch wieder Anfänger-Mannschaften herauszubringen.

Stellen-Gesuch!

Lehrstelle als Schreiner gesucht von einem unserer Ruderer, 18 Jahre, mittl. Reife, Berufsgrundschuljahr, intelligent, aus guter Familie.

Anfragen an Trude Schnabel, die der Meinung ist, in dieser für die Jugend schwierigen Zeit müssten wir auch hier helfen, wenn die Möglichkeit besteht!

Wir werden Ende August für sie eine Fahrrad-Rally veranstalten, anschließend eine Ruder-Demonstration für die Eltern, um zu zeigen, was ihre Sprößlinge gelernt haben und ein Gespräch mit den Eltern. So können wir doch sagen, es wird eine gute Rudersaison, auch wenn uns der Petrus dieses Jahr nicht gewogen ist und immer um 17 Uhr die Schleusen öffnet, wenn die Bootshaustore aufgehen.

Trude Schnabel

**WOLFGANG** Gas-, Wasser-  
**SIEGLER** und sanitäre  
Anlagen  
Heizungsbau  
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon (0611) 83 41 44

P. S.

Auf den Deutschen Juniorenmeisterschaften konnten unsere Ruderer

Norbert Eaus

Thomas Jablanofsky

Michael Bräuer

und Stm. Josef Scazzari

im Leichtgewichts-Junior-Achter und

Ulrich Wiels

im Junioren-Vierer in IGOR-Booten jeweils einen 2. Platz und somit eine Silbermedaille ergattern, was auch für unseren Trainer Jürgen Jürgensen spricht. Bravo.

W. M.

## 2. Tennis-Wanderpreis-Turnier des ORV 74

Am 5.6. und 7. September 1980 findet das 2.Tennis-Wanderpreis-Turnier des ORV 74 statt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des ORV 74

Herren-Einzel im doppelten K.O.-System. Siegerrunde im 9er-Satz Verliererrunde im 6er-Satz Endspiel = 2 Gewinnsätze

Herrendoppel mit ausgelosten Partnern in einfacher K.O.-Runde im 9er-Satz Endspiel = 2 Gewinnsätze

Startgebühr = DM 5,-- Einzel = DM 2,50 Doppel

Meldescluß = 25.8.1980 (Meldung mit anhängendem Vordruck)

Auslosung = 4. September 80 im Bootshaus 20 Uhr

Gewinner des 1. Turniers 1979 = Herr Klaus Peter Breitenbach, Gewinner des Herrendoppels = Herr Breitenbach/Herr Hevekerl

---

an Heinz Hagen, Taunusstraße 44, 6050 Offenbach

### M e l d u n g

Hierdurch meldet für das 2.Tennis-Wanderpreis-Turnier des ORV 74 (5./7.9.80)

Herr \_\_\_\_\_

für: Einzel \_\_\_\_\_

Doppel \_\_\_\_\_

---

Unterschrift



## Bericht der Hockey-Abteilung

Für uns Hockey-Spieler hat nunmehr die Sommerpause begonnen. Rückblickend auf die Feldsaison des Frühjahrs 1980 können wir mit den erzielten Ergebnissen der einzelnen Mannschaften durchaus zufrieden sein.

Die 1. Herren konnten erwartungsgemäß den verlorenen Boden der Herbstsaison 1979 nicht mehr wettmachen. Sie steigerten sich jedoch gewaltig und büßten erst durch ein Unentschieden im entscheidenden Spiel gegen den späteren Meister THC Wiesbaden die letzte Chance auf den Gruppensieg in der Regionalliga Süd ein. Über den letztlich herausgesprungenen 3. Platz muß man nicht enttäuscht sein. Wenn in der neuen Saison mit gleichem Einsatz und gleicher Disziplin gespielt wird wie in der Rückrunde 1979/80, wird unsere Mannschaft bei der Vergabe des Meistertitels ein gewichtiges Wort mitreden.

Unglücklich verloren die 1. Damen das entscheidende Spiel gegen SaFo Frankfurt, wodurch nur der 2. Platz in der hessischen Verbandsliga erreicht und die Aufstiegsrunde zur Regionalliga knapp verpaßt wurde. Da SaFo den Sprung nach oben auch noch schaffte, dürfte unsere Mannschaft in der neuen Saison kaum zu bremsen sein und die nächste Aufstiegsrunde erreichen.

Die Senioren hatten sich für die Feldsaison 79/80 sehr viel vorgenommen und wollten endlich auch einmal nach der Erfolgsserie in der Halle auf dem Feld ganz oben stehen, um so mehr, als im Vorjahr die rote Laterne in Offenbach verblieb. Es muß hier der große Trainingsfleiß und die Disziplin unserer "Alten" hervorgehoben werden, die das Ziel mit aller Macht ansteuerten. Nur durch unglückliche Umstände im entscheidenden Spiel, gegen den THC Wiesbaden fehlten nicht weniger als 7 Stammspieler und das Spiel ging verloren, wurde der 1. Platz verfehlt. Besonders bedauerlich dabei, daß mit dem späteren Meister WTHC bei 20:2 Punkten Punktgleichheit herrschte und nur die etwas schlechtere Tordifferenz den 1. Feldtitel kostete. Vielleicht klappt es in der neuen Saison.

Erwartungsgemäß spielten unsere I b-Teams der Damen und Herren keine dominierende Rolle in ihren Klassen, waren jedoch mit den erreichten Mittelplätzen durchaus zufrieden.

Sehr beachtlich zogen sich unsere A-Mädchen, kurzfristig für Eintracht Frankfurt als Teilnehmer der Vorrunde zur deutschen Meisterschaft eingesprungen, aus der Affaire. Bei diesem Turnier, das auf unserer Anlage durchgeführt wurde, folgten einem Sieg gegen Pasing München zwei Unentschieden gegen TSV Ludwigsburg und den späteren deutschen Vizemeister

Uhlenhorst Mülheim, womit die Teilnahme an der Endrunde der besten Vier nur knapp und ohne Niederlage verfehlt wurde. Dank und Lob an Karin Rose, Edith Wendling und Peter Schlee, die eine erstaunlich starke Mannschaft in kürzester Zeit formten und den Fachleuten einmal mehr zeigten, welche gute Jugendarbeit in unserem Verein geleistet wird.

Anfang Mai startete die Hockey-Abteilung mit nicht weniger als 10 Jugendmannschaften in die neue Feldsaison: mit A- und B-Jugend, A-, B- und C-Knaben, weiblicher Jugend, zwei A- und je einer B- und C-Mädchen-Mannschaft. Beste Aussichten auf Plätze, die die Teilnahme an den Entscheidungsrunden zur hessischen Meisterschaft bedeuten, haben zur Zeit die A-Jugend, die A-Knaben sowie die weibliche Jugend. In der nächsten Ausgabe des Rot-Weißen Sprachrohres werden wir hoffentlich Erfreuliches berichten können.

Aus Anlaß der 50-jährigen Zugehörigkeit der Hockey-Abteilung zum Offenbacher Ruderverein 1874 e. V. führten wir nach langer Zeit der Zurückhaltung am 28. und 29. 6. 1980 endlich wieder einmal ein Feld-Turnier auf unserer Anlage durch. Den Einladungen waren Damen- und Seniorenmannschaften aus Hanau, Kaiserslautern, Villingen und Berlin gefolgt, die, man kann es vorab sagen, voller Begeisterung nach zwei Tagen wieder von uns schieden. Auch das schlechte Wetter konnte der guten Laune keinen Abbruch tun. Toll bei Organisation und Ablauf die Bereitschaft zur Mitarbeit vieler Mitglieder. Ohne die Leistung einzelner zu schmälern, müssen jedoch Lothar Nietsch als Organisationschef, Willibald Schmidt als der Verantwortliche für den sportlichen Bereich, Dieter von der Burg als Koch und Organisator von "Suff und Fraß" sowie Edith Wendling als Organisatorin des "Bedienungspersonals", dabei selbst ungemein arbeitswütig, hervorgehoben werden. Höhepunkt der Veranstaltung war das abendliche Fest im Zelt, zu dem wir unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Fritz Böhm, unseren Präsidenten, Herrn Heinz Schönig, Herrn Bodensohn als Vertreter der Stadt Offenbach sowie die Herren Stefan Wolf und Herrmann Tobisch als Vertreter der Segelabteilung begrüßen konnten. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch des Ehrenvorsitzenden des Hessischen Hockey-Verbandes, Herrn Karlheinz Trapper sowie des Präsidenten des HHV, Herrn Hans-Jürgen Pabst. Dieser nahm auch gleichzeitig die Gelegenheit wahr, unsere Seniorenmannschaft offiziell für den Gewinn der 5. Hallenhockey-Meisterschaft in Folge zu ehren und den von Herrn Trapper gestifteten Pokal zu überreichen.

Alles in allem war dieses Turnier ein voller Erfolg, und es wäre wunderbar, wenn im nächsten Jahr eine Wiederholung folgen oder die Veranstaltung gar zu einer festen Einrichtung werden würde.

Abschließend wünschen wir nun Mitgliedern und Freunden unserer Hockey-Abteilung eine erholsame Sommerpause, schönes Urlaubswetter und großen Hockeyhunger aus die neue Saison.

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

**ERNST BÖHM**

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

ROBERT-KOCH-STRASSE 6, 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (0611) 83 39 89



**AUTOHAUS  
GEORGOPEL**

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str.111  
Telefon 80851

### Osterhockeyturnier in Zandvoort

An einem Karfreitagmorgen wie jeder andere auch startete gen 5.30 Uhr eine feiertrunkene, illustre Hockeygesellschaft von der Bleichstraße aus nach Zandvoort. Zwei Fahrzeuge waren nötig, davon ein für nicht Eingeweihte etwas schwieriger Fiat-Bus, (dem in Gießen ansässigen Torhüter wurde später einmal bei der Erprobung seiner Fahrkünste nach-gesagt, er hätte wohl seinen Führerschein bei Karstadt erhalten), ORVgemäße (Hockey-) Kultur, verbunden mit 80 Flaschen Apfelwein, in die Niederlande zu befördern.

Auf Geheiß des Kapitäns sollte eine preisgünstige Flughafentankstelle angesteuert werden. Doch die aufwendige Suche, bei der sogar Parkhauschips gelöst wurden, verdarb gar völlig jegliche Benzinersparnis. Von allen Teilnehmern noch unbemerkt absolvierten sie ihre erste Rundfahrt. Es schloß sich später eine ungewollte Amsterdambesichtigung an.

Gen 11.45 Uhr kam man in Zandvoort ans Ziel. Spätestens bei der Zimmerzuteilung im Hotel wurde jedem klar, daß die Niederlande ein sehr dicht besiedeltes Gebiet darstellt, denn Fünfbettzimmer waren keine Seltenheit (bei vollem Preis pro Person versteht sich). Viele behaupteten, der Besitzer sei kein Holländer sondern ein Gauner gewesen. Beim Abschied nach Deutschland einige Tage später soll seine Nase seltsam golden geleuchtet haben. Doch trotz alledem ließ man sich nicht die Laune völlig verderben.

Das Abendessen wurde im stadtbekanntem Fischrestaurant zusammen mit unserem früheren holländischen Mitstreiter Ton van Schie eingenommen. Danach ging es flugs zur abendlichen Mannschaftsvorstellung ins Klubhaus von Rood Wit Aerdenhout. Bissige Zungen der Einheimischen sprechen von einer Deckungsgleichheit der Bankkontenziffern vor dem Komma auf der Habenseite jeglicher Klubmitglieder und den vorhandenen Hockeyplätzen. Es existieren deren sieben.

Das vom Klub gestiftete Faß Freibier war in Windeseile den körpereigenen Verdauungstrakten zugeführt worden. Verständigungsprobleme gab es gen Ende kaum noch, da man sich auf eine Sprache einigen konnte - nämlich Heinekensch.

Mehr oder weniger frisch begann unsere Reisemannschaft am Ostersamstag den Tunieralltag mit dem ersten Spiel gegen das Touring Team B von Rood Wit Aerdenhout. Nach mäßigem Spiel mußte eine ziemlich verdiente 1:0 Niederlage gegen die Mannschaft unseres früheren Mitspielers Ton van Schie eingesteckt werden. Man hat ihn bei uns seinerzeit selten so einsatzfreudig gesehen wie an diesem Tage in den Reihen des Gegners.

	<b>HEINRICH OHlig</b> OFFENBACH/M Geleitstraße 44 Tel. (0611) 816208	<b>Plaketten Pokale Abzeichen</b>		<b>HEINRICH OHlig</b> OFFENBACH/M Geleitstraße 44 Tel. (0611) 816208
---	---	---	---	---

# Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

**Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen**

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

Ebenfalls mit 1:0 verloren ging das Match gegen das A Team. Allerdings durch sehr viel Pech und Unbill der Schiedsrichter. Der erste Punkt gewonnen wurde mit einem Remis (0:0) gegen Wageningen. Bei verwandeltem Siebenmeter hätte sogar eine Siegesmöglichkeit bestanden. Gegen den späteren Turniersieger Zandvoort erlitten wir unsere Standardniederlage, nämlich 1:0.

Die ersten Tore konnten gegen Deventer, eine hausbackene Mannschaft, erzielt werden (2x Stübing, 1x Buchsbaum; Ergebnis 3:0 für den ORV).

Mehr oder weniger geschlaucht durch viermal 25 Minuten Spielzeit verließen die Helden etwas müde die Arena, um zum Turnierball (mit Band oder Ähnlichem) wiederzukehren. Das abendliche Dinner war auf das Niveau der meisten Schiedsrichter zugeschnitten.

Erschöpft von allen Tätigkeiten, die einen menschlichen Körper schwächen konnten, tranken verschiedene Teilnehmer bisweilen so viel Tee, daß sie sogar mit Engländern verwechselt wurden.

Bedingt durch mehrere Niederlagen und dem Apfelwein durfte unser Team am Ostersonntag an der Trostrunde teilnehmen. Hierbei fielen nur noch Siege für den ORV ab:

Gegen Sittard 1:0 (Torschütze: K.H. Schultheiß)

Gegen Deventer 2:0 (2x Stübing)

Gegen H.U.A.C. Helmond 3:1 (3x Stübing)

Beeindruckend in all diesen Spielen war die mannschaftliche Geschlossenheit, die Kondition und vor allen Dingen die Kameradschaft.



von links nach rechts (stehend): Peter Wiegand,  
 Jürgen Rottau, Walter Törkel, Peter Bertholdt,  
 Karl-Heinz Schultheiß, Roland Stübing, Jürgen  
 Mitscher

(Kniend): Bernd Weber, Norbert Armanski, Fritz  
 Köhler

es fehlen: Dirk Tramp und Heiner Buchsbaum aus  
 Schiedsrichtergründen

	<p>HEINRICH  <b>OHlig</b>      OFFENBACH/M      Goleitsstraße 44      Tel. (0611) 816208</p>	<p>Stempel          Schilder          Gravuren</p>		<p>HEINRICH  <b>OHlig</b>      OFFENBACH/M      Goleitsstraße 44      Tel. (0611) 816208</p>
--	--	--	--	--

Sehr auffällig der ausgezeichnete Part von Walter Törkel als Libero. Eine Erkenntnis, die durchaus einmal für die erste Mannschaft des ORV von Interesse sein dürfte.

Der angebrochene Abend stand schon etwas unter dem Stern des Verabschiedens, denn die Rückreise wurde schon am nächsten Vormittag angetreten. Alles in allem konnte der diesjährige Osterausflug als gelungen angesehen werden. Mit dieser Truppe macht es sehr viel Freude Hockey zu spielen. Einer abermaligen Turnierteilnahme sollte nichts im Wege stehen. Es muß ja nicht unbedingt wieder Zandvoort sein.

Fritz Köhler



## **Rechtsschutz**

**Wir wollen, daß Sie Ihr Recht bekommen**

**A. BIZZI**

Mittelseestraße 47 · 6050 Offenbach · Telefon ☎ 85 58 09, 88 84 32

## **KARL KEHL**

Holzgroßhandlung - Export - Import

**OFFENBACH/MAIN**

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

Unser langjähriger Vorsitzender und jetziger Ehrenvorsitzender

Herr Fritz Böhm

zieht sich nun auch von seinen ehrenamtlichen Aktivitäten als Schiedsrichter aufs wohlverdiente Altenteil zurück. Hier Auszüge aus Heft 12 und 14 des Rudersports.

■ Anlässlich der Flörsheimer Ruderregatta wurde der Schiedsrichter Fritz Böhm, Offenbach, vom Veranstalter geehrt, da er aus Altersgründen in Zukunft das Amt des Schiedsrichters nicht mehr ausübt. Fritz Böhm war über 25 Jahre für den Flörsheimer Regattaveranstalter tätig. Aus diesem Grund erhielt er vom Regattaleiter Dr. Munk die Regattaplakette und für seine Verdienste auch die silberne Vereinsnadel des Flörsheimer Rudervereins.

■ Abschied nehmen hieß es anlässlich der diesjährigen Gießener Pfingstregatta für die Funktionäre und Schiedsrichter von Fritz Böhm, der seit 1928, zunächst als bekannter Schlagmann von Vierer- und Achtermannschaften des Offenbacher RV 1874, in der Nachkriegszeit als Trainer seines Vereins und seit mehr als 20 Jahren als Schiedsrichter keine Gießener Pfingstregatta versäumte. Der Regattaveren Gießen dankte und ehrte Fritz Böhm, der seine Schiedsrichterlizenz aus Altersgründen nicht mehr erneuern möchte, durch die Überreichung eines Präsentkorbes.

---

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des "Rot-Weißen Sprachrohr's" ist am

8. September 80

Zuschriften bitte an Wilfried Maruschewski, Eifelweg 17, 6050 Offenbach a. M.

---



## Bericht der Segelabteilung

### Stadtmeisterschaft 1980



Die Boote  
auf Kreuzkurs



An der  
Wendeboje  
wurde es  
manchmal eng



Der Stadtmeister  
H. Buchsbaum mit seiner mit  
seiner Crew steuert mit Kon-  
zentration die Wendeboje an



Stadt-meisterlich wird  
die Boje umsegelt von  
H. Buchsbaum mit seiner  
Crew



Andy Kellermann,  
der mit seinem "Laser"  
den 2. Platz belegte



## Aus der ORV-Familie

### WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM:

Juli

- |                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| 1. Wilfried Schmähling    | 20. Jan-Erik Reitz   |
| H.-Dieter Bickel          | Thomas Adam          |
| Stefan Wolf               | Heike Fresdorf       |
| Oliver Wolf               | Michael Kayser       |
| 3. Willibald Schmidt      | 21. Dieter Heckmann  |
| 4. Kurt Schaupp           | 22. Gustav Müller    |
| 5. Wolfgang Kulmai        | Carmen Krapf         |
| Thomas Ehrlich            | Wolfgang Lauch       |
| Manfred Dittmar           | 23. Alfred Klein     |
| Wolfgang Distler          | Lorenzo Bizzi        |
| 6. Elke Meier             | Gabriele Bauer       |
| Walter Leonhardt          | 24. Jörg Heintze     |
| Otto Schultheis           | Tomas Donath         |
| 9. Harald Weisker         | Birgit Schmähling    |
| Hilda Treffon             | 25. Fritz Pieper     |
| 10. Birgit Hochbaum       | Friedrich Hühn       |
| 11. Geraldine Uber        | 26. Eckhard Dick     |
| Thomas Rödel              | 27. Steffen Hertlein |
| 12. Gregor Seikel         | 28. Josef Scazzari   |
| 13. Jörg Nennstiel        | 29. Marcus Gossmann  |
| 16. Birgit Kröber         | Wolfgang Kettelhake  |
| 17. Beatrix Andel         | Hellmut Wildhirt     |
| 18. Marc-Clemens Eichhorn | 31. Edward Powell    |
| 19. Eckhardt Appel        |                      |
| Hans Schröder             |                      |



# deko-shop

Inh. Ute Walther

6050 Offenbach/Main

Geleitsstraße 36

Telefon (0611) 81 35 69

## August

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Sylvia Simon         | 17. Rudi Schinnerer      |
| 3. Joh. Jürgen Sasinska | Rosemarie Neunherz       |
| Joachim Michalke        | Jutta Gerlach            |
| 4. Ruth Matz            | Erigitte Herzog          |
| 5. Isabel Seikel        | 20. Ulf Pickrun          |
| Marianne Hörber         | 21. Frank Weber          |
| 6. Norbert Przibilla    | Philipp Heiderich        |
| 7. Stephan Grimm        | Hilmar Hans Daum         |
| 8. Horst Neumann        | 22. Peter Wiegand        |
| Emma Maria Lippert      | 23. Dirk Hebbel          |
| 9. Markus Meuer         | Ronald Graf              |
| Ralf Droz               | 24. Steffen Fraundorf    |
| 10. Irene von der Burg  | Philipp Weiland          |
| 11. Bruno Reiprich      | 26. Dieter Eichhorn      |
| 13. Elisabeth Sator     | 27. Philipp Henne        |
| Catherine Crockett      | Willi Schickedanz        |
| 15. Andreas Kellermann  | 28. Patrick Reed         |
| 16. Gabriele Last       | Monika Kellermann        |
| Helmut Schweissinger    | Regina Bickert           |
|                         | 29. Klaus Ruh            |
|                         | 30. Oliver van der Linde |
|                         | 31. Peter Janssen        |

## September

- |  |   |
|--|---|
| 1. Michael Henrich<br>Reiner Rothbarth                                     | 16. Frederik Elsner   |
| 2. Michael Rösgen<br>Klaus Lampert<br>Michael Siegler                      | 17. Cornelia Klein  |
| 3. Stephan Kulmai<br>Bianca Daum   | 18. Klaus Buchsbaum<br>Renate Berghaus<br>Georg Trcka<br>Ernst Moissl             |
| 4. Ute Entelmann<br>Manfred Lorey<br>Christopher Westphal                  | 19. Petra Lange<br>Antje Zachow   |
| 5. Tobias Kohl   | 20. Rene Herrmann<br>Lydia Grasmück   |
| 6. Christina Kohl<br>Ralf Seibert<br>Marco Vandegaar                       | 22. Fritz Böhm<br>Kathrin Rödel   |
| 7. Carmen Rödel<br>Susanne van der Werth                                   | 23. Jürgen Rottau<br>Marianne Schindler<br>Mechthild Sator<br>Volkmar Frank Oppen |
| 8. Helmut Hörner<br>Ilse Buchsbaum<br>Joachim Bastian<br>Jens Bettermann   | 24. Hannelore Reichmann<br>Carmen Lang  |
| 10. Helge Aufischer  | 25. Peter Schlee<br>Günter Gräcmann<br>Carl-Heinz Distler                         |
| 12. Gabriele Brosi<br>Sigrid Herrmann                                      | 26. Martin Rose<br>Klaus Limpert  |
| 15. Renate Eichhorn<br>Sandra Siegler<br>Tanja Siegler<br>Jochen Trautwein | 28. Otto Gölz<br>Stefanie Hau<br>Robert Keppler                                   |
|  | 29. Dr. Leo Lippert   |

### G r ü ß e erreichten uns von:

Walter Münch und Frau Ingeborg aus dem Zugspitzdorf  
Grainau (Oberbayern)

Manfred Charly Huber aus der Kurstadt Bad-Lauterberg  
im Harz

Jürgen Mitscher aus Hawaii

Termin für die Segelabteilung:

Die ausgefallene Regatta vom 7./8. Juni 1980 wird am  
23. und 24. August 1980 nachgeholt.

Auf ausdrücklichen Wunsch erscheint nachstehend das vollständige Manuskript der Rede unseres Vergnügungswartes anlässlich der Jahreshauptversammlung 1980.

---

Ernst Böhm

-Vergnügungswart ORV 1874-

Offb. 14. März 1980

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie bereits in den Vorjahren, so hat auch im vergangenen Mai 79 wieder der große FRÜHLINGSBALL in unserem ORV stattgefunden.

Zum großen Bedauern wurde der Ball 79 leider nur ein -Teilerfolg-; die Gründe hierfür möchte ich Ihnen gerne nennen:

Wir, der ORV 1874, sind der Veranstalter dieser Festlichkeit und tragen Sorge für eine gute Kapelle, Tombolapreise, Dekoration, Barbetrieb und sonstige Organisation, um den gesellschaftlichen Teil zu gestalten.

Bedauerlicherweise haben wir jedoch keinen Einfluß auf die organisatorischen Dinge, die der Pächter unserer Vereinsgaststätte, Herr Perner, vornimmt.

Trotz guter Ratschläge und einem sicher hilfreichen Terminplan, der über Reinigung der Räumlichkeiten etc., Beschaffung von Sekt- und Weingläsern, Erstellung der Speisen- und Getränkekarte, Bedienungspersonal usw. reichte, war die Leistung einer Katastrophe gleichzusetzen.

So mußte Sekt beispielsweise aus Apfelwein- oder Biergläsern getrunken werden, warme Speisen wurden kalt serviert oder entsprachen nicht der richtigen Bestellung!

Für Getränke war die Wartezeit von 1 Stunde keine Seltenheit!

Zu allem Überfluß war eine weibliche Bedienung bereits um 22.30 Uhr in angeheitertem Zustand in der Bar wiederzufinden, eine andere rechnete bereits um 23.30 Uhr ab!

Übrig blieben nur zwei Ausländer, die unsere deutsche Sprache wohl leider nur rückwärts verstanden!

Die Reinigung der gesamten Räumlichkeiten ist Aufgabe unseres Wirtes. Wahrscheinlich gehen die Meinungen über -Sauberkeit- wohl etwas auseinander: Die Fußböden wurden geputzt, für unseren Wirt sauber, für mich und viele andere machte es den Eindruck, als wäre ein gleichmäßiges Verteilen von Schmutz und Staub vorgenommen worden.

VEREINSMITGLIEDER haben sich dann bereit erklärt, den Saal sowie Tische und Stühle noch einmal zu reinigen!

Ich möchte noch bemerken, daß unserem Wirt an diesem Abend keinerlei Kosten oder Risiken entstehen; im Gegenteil, er macht das Geschäft des Jahres.

Der Frühlingsball wurde, anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums, 1974 aus der Taufe gehoben und fand im Jahre 1976 zum erstenmal statt. Was niemand für möglich gehalten hatte, wurde wahr, der Ball wurde ein gesellschaftlicher Höhepunkt im ORV!

Leider fällt oder steht so eine Veranstaltung mit der Bewirtschaftung!

Gäste, die an unserem Ball teilnehmen, kommen zu uns, dem ORV, und Gästen, denen dieser Abend nicht gefällt, weil die Bewirtschaftung schlecht und miserabel ist, gefällt es im ORV nicht.

All diese Gründe waren auch mit ein Anlaß für unsere Segelabteilung, ihren HERBSTBALL '79 ausfallen zu lassen.

Diese aufgeführten Umstände haben mich veranlaßt, in diesem Jahr -1980- mit dem FRÜHLINGSBALL auszusetzen.

Ich hoffe, daß Sie Verständnis dafür haben, denn bei einer zweiten Katastrophe fürchte ich um Ihr Interesse, und somit um das Weiterbestehen unseres Frühlingsballes.

Ich möchte mich am Schluß meines Berichtes noch einmal bei allen Helfern und Spendern herzlich bedanken und hoffe, daß ich Sie 1981 wieder in Anspruch nehmen darf.

Ihr  
Vergnügungswart

































